

Von Spielern für Spieler: Die One GameStar-PCs

Ab sofort gibt es die neuen GameStar-PCs ab 799 Euro bei One. Alle drei Spielerechner liefern höchste Leistung zum besten Preis. Von GameStar-Redaktion



Für einen guten Spiele-PC müssen Sie keine 1.500 Euro ausgeben. Mehr als ausreichend Leistung für alle aktuellen und kommende Spiele gibt es bereits für unter 1.000 Euro. Ein teurerer PC bietet vor allem höherwertige Komponenten und liefert zusätzliche Leistung, die Sie in der Regel aber nur in besonders hohen Auflösungen oder anderen extremen Einstellungen benötigen, beispielsweise hohen Kantenglättungsmodi, dem Spielen in stereoskopischem 3D oder auf mehreren Monitoren gleichzeitig.

Den verschiedenen Anforderungen und Budgets tragen wir mit den brandneuen GameStar-PCs Rechnung. Bereits der 799 Euro preiswerte **GameStar-PC** bewältigt alle Spiele in maximalen Details. Noch höhere Performance für Bildverbesserungen wie Kantenglättung haben **GameStar-PC Pro** für 999 Euro und der **GameStar-PC Ultra** für 1.399 Euro. Alle Rechner haben wir mit dem deutschen PC-Hersteller One.de mit dem Ziel entwickelt, eine möglichst optimale Kombination aus Preis, Leistung, Zukunftssicherheit und Aufrüstbarkeit zusammenzustellen.

Jetzt online bestellen

Alle GameStar-PCs sind ab sofort erhältlich. Bestellen können Sie Ihren GameStar-PC ganz einfach über www.gamestarpc.de oder direkt bei One.de. In der Regel wird Ihr neuer Spielerechner dann innerhalb von einer Woche versandkostenfrei zu Ihnen nach Hause geschickt. Zudem gewährt One zwölf Monate Garantie inklusive sechsmonatigem Vor-Ort-Abhol-Service. Abonnenten von GameStar oder unserem Online-Angebot GameStar Premium bekommen unter Vorlage ihrer Abonummer bei One zudem einen 20 Euro Gutschein, der bei einem künftigen Kauf im Mindestwert von 500 Euro eingelöst werden kann.



Lediglich 799 Euro kostet der One **GameStar-PC**. Dafür gibt es bereits einen Sechskernprozessor – den 3,3 GHz schnellen AMD FX-6100 mit moderner Bulldozer-Architektur. Automatisch steigert der seine Taktfrequenz auf bis zu 3,9 GHz, wenn nicht alle Rechenkerne aus-



gelastet sind. Im Vergleich mit den Intel-Prozessoren in den teureren GameStar-PCs erreicht er zwar nicht ganz deren Leistung, erlaubt durch den deutlich niedrigeren Preis aber den Einbau der Oberklasse-Grafikkarte AMD Radeon HD 6950 mit 1,0 GByte Speicher. In Spielen ist diese Konfiguration spürbar schneller als eine Intel-Lösung mit einer günstigeren und damit langsameren Grafikkarte zum gleichen Kurs. So können Sie mit dem **GameStar-PC** jedes Spiel in der Full-HD-Auflösung 1920x1080 mit maximalen Details flüssig spielen, in der Regel auch mit Kantenglättung. In zwei der vier Speichersteckplätze haben wir je ein 2,0-GByte-DDR3-1600-Modul von Kingston gepackt, sodass Sie bei Bedarf problemlos von 4,0 auf 8,0 GByte Arbeitsspeicher aufrüsten können – es für Spiele zur Zeit aber keinesfalls brauchen.

Als Mainboard kommt das topaktuelle Gigabyte **GA970A-D3** mit AMDs 970-Chipsatz zum Einsatz, das über zwei USB-3.0- und acht USB-2.0-Anschlüsse verfügt. Zusätzlich bietet die Hauptplatine sechs SATA3-Buchsen, einen Gigabit-Netzwerkanschluss und einen 7.1-Audio-Chip. Von den insgesamt sieben Erweiterungslots ist nur einer mit der Grafikkarte belegt. Eventuell vorhandene TV- oder Soundkarten lassen sich daher problemlos in drei freie PCI-Express-1x-, einen mit 4x beschalteten PCI-Express-16x- und zwei PCI-Steckplätze einbauen. Vom 22x-DVD-Brenner aus haben wir Windows 7 Home Premium in der 64-Bit-Variante auf die 1.000

Viel Leistung für wenig Geld

GByte große Festplatte aufgespielt, für Sie vorab aktiviert und ansonsten nicht angetastet. Auf dem GameStar-PC sind also keine Zusatzprogramme, schwergewichtige Virens Scanner oder nervige Browser-Suchleisten installiert, damit das System seine volle Leistung abrufen kann. Alle Komponenten stecken im **Vort-X U3**-Gehäuse von Rasurbo. Zwei USB-Anschlüsse an der Front unterstützen USB 3.0, sodass Sie in Kombination mit dem ebenfalls USB-3.0-fähigen Gigabyte-Mainboard beispielsweise entsprechende externe Festplatten vollkommen unproblematisch anschließen und Daten viel schneller als mit USB 2.0 tauschen können. Neben den USB-Buchsen befinden sich noch zwei 3,5-mm-Klinkenstecker zum Anschluss eines Headsets. Zudem nimmt das **Vort-X** bis zu sieben interne Festplatten und drei optische Laufwerke auf, die Sie mit einem komfortablen Schnellspannsystem schraubenlos montieren.

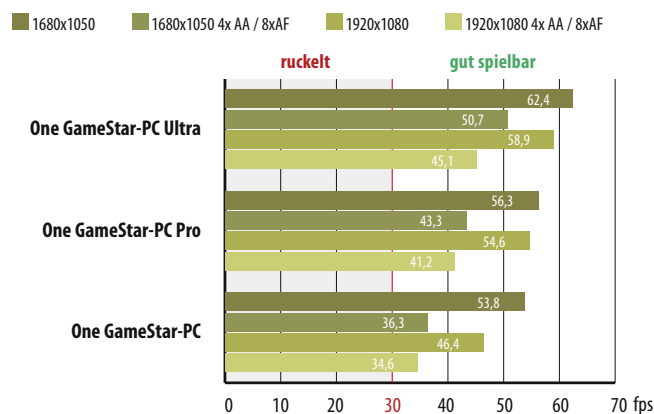
Deutlich mehr Power als beim **GameStar-PC** bekommen Sie beim **One GameStar-PC Pro**. Mit einem Core i5 2500K und einer GeForce GTX 570 ist der spürbar schneller, mit einem Preis von gerade einmal 999 Euro aber nicht wesentlich teurer. Der Core i5 2500K basiert auf Intels überragender Sandy-Bridge-Architektur, hat vier Rechenkerne und arbeitet mit 3,3 GHz Taktfrequenz, wobei sich die CPU auf bis zu 3,7 GHz selbstständig übertakten, wenn nicht alle Kerne voll ausgelastet sind. Durch den offenen Taktmultiplikator können Sie den 2500K besonders komfortabel übertakten. Bedenken Sie hierbei aber, dass weder GameStar noch One irgendwelche Haftungen oder Garantien für Schäden übernehmen können, die aus der Übertaktung resultieren.

Im Vergleich zur Radeon HD 6950 im **GameStar-PC** liefert die GeForce GTX 570 mit 1,2 GByte Speicher abhängig vom jeweiligen Spiel und den Detaileinstellungen bis zu 20 Prozent mehr Leistung. So spielen Sie mit dem **GameStar-**

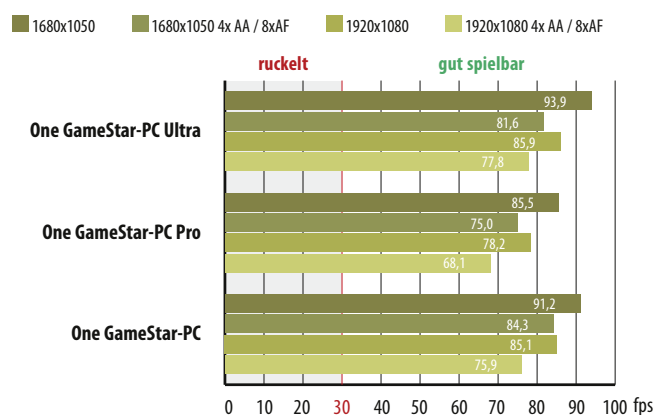
Spiele-Benchmarks

Von den aktuellen Lieblingstiteln unserer Leser stellt Skyrim die geringsten Systemanforderungen. Weil Radeons in diesem Spiel viel schneller sind, sind hier alle PCs praktisch gleich schnell. In Battlefield 3 und Crysis 2 dagegen gibt es entscheidende Leistungsunterschiede.

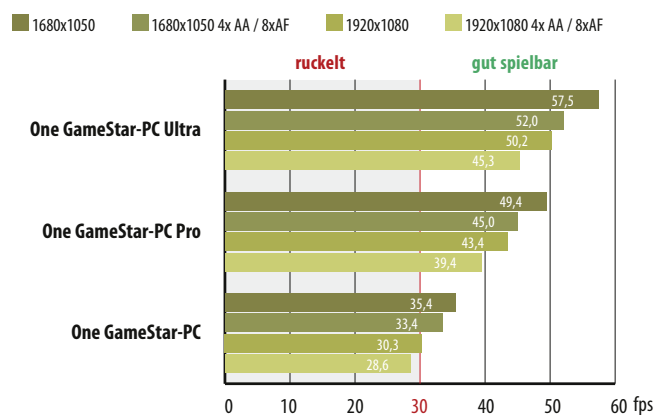
Battlefield 3 Maximale Details



Skyrim Maximale Details



Crysis 2 Maximale Details



PC Pro auch die technisch aufwändigsten Titel durchgängig in 1920x1080 mit vierfacher Kantenglättung flüssig. Meist bewältigt die GTX 570 auch achtfache Kantenglättung oder das Spielen in stereoskopischem 3D – eine **3D Vision**-Brille von Nvidia und ein passender 120-Hertz-Monitor vorausgesetzt. Zusätzlich zum wieselflinken Prozessor und der Oberklasse-Grafikkarte sorgen auch die 8,0 GByte DDR3-1600-Arbeitsspeicher für eine hohe Zukunftssicherheit. Wer besonders viel Speicher braucht, kann einfach aufrüsten, da nur zwei der vier Steckplätze auf dem Gigabyte **GA-Z68AP-D3** belegt sind. Die Hauptplatine mit Intels aktuellem Z68-Chipsatz hat alles Notwendige an Bord: sechs SATA-Anschlüsse (zweimal SATA3), ebenso viele USB-Buchsen, von denen zwei USB 3.0 unterstützen, einen HD-Soundchip für 7.1-Wiedergabe sowie ein Gigabit-Netzwerkanschluss. Ausreichend Platz für spätere Erweiterungen bieten zudem die drei freien PCI-Express-

Die GeForce GTX 570 im **GameStar-PC Pro** verwendet den besonders leisen Kühler der GTX 560 Ti.



So wie der 799 Euro günstige **GameStar-PC** unterstützen alle Rechner USB 3.0 und haben auch mindestens einen entsprechend blau eingefärbten Frontanschluss.

1x-, die zwei PCI- und ein PCI-Express-16x-Slots, die Nvidia GeForce GTX 570 steckt im zweiten PCI-Express-16x-Steckplatz.

Weil wir das gesamte Budget in die Spieleleistung gesteckt haben, haben wir uns auch beim **GameStar-PC Pro** gegen eine SSD entschieden. Anderenfalls hätten wir keine konventionelle Festplatte mit großem Fassungsvermögen unterbringen und Prozessor und Grafikkarte so üppig dimensionieren können. Die standardmäßig verbaute SATA3-Festplatte speichert bis zu 1.000 GByte Daten und beheimatet auch die Installation von Windows 7 Home Premium 64 Bit, als optisches Laufwerk setzen wir einen 22x DVD-Brenner ein. Das solide **TR200**-Gehäuse vom noch eher unbekannten Hersteller Hanjung bietet drei USB-Anschlüsse an der Oberseite, von denen einer USB 3.0 unterstützt.

Nach dem Auspacken müssen Sie zunächst das an der Gehäuserückseite herausgeführte Kabel mit einer der blauen USB-3.0-Buchsen am Mainboard verbinden, um den entsprechenden Anschluss verwenden zu können. Aus Gründen der Transportsicherheit lässt sich das Kabel leider nicht vorab verlegen. Ebenfalls an der Oberseite liegt ein externer SATA-Anschluss, der wie ein Wechselrahmen und damit mit jeder handelsüblichen SATA-Festplatte funktioniert.

Da Windows 7 Hotplugging beherrscht, geht das sogar bei laufendem Rechner. Achtung: Ziehen Sie aber niemals die Win-

Leistung kann man nie genug haben

dows-Installationsplatte im Betrieb ab! Im Innern sorgen insgesamt vier Gehäuselüfter für frische Luft, von denen sich ein Teil über eine Lüftersteuerung in drei Stufen regeln lässt. Festplatten lassen sich entkoppelt montieren, sodass deren Schwingungen und damit die Lautstärke gedämpft werden. Der Platz genügt für vier 3,5-Zoll-Festplatten und vier 5,25-Zoll-Laufwerke. Alle Komponenten können Sie durch das Sichtfenster bei der Arbeit beobachten.

Kaum ein Spieler braucht mehr Performance, als der **GameStar-PC Pro** liefert. Für die anspruchsvollsten Leistungs-Freaks gibt es den **One GameStar-PC Ultra** für attraktive 1.399 Euro. Auf Basis des aus unserem 999-Euro-PC bekannten Mainboards Gigabyte **GA-Z68AP-D3** erreicht der schnellste

GameStar-PC absolutes High-End-Niveau: Der Core i7 2600K taktet mit 3,4 statt 3,3 GHz nominell zwar nur 100 MHz schneller als der Core i5 2500K, aber sein L3-Zwischenspeicher ist mit 8,0 MByte um ein Drittel größer als die 6,0 MByte des i5 2500K. Darüber hinaus unterstützen nur die Core-i7-Modelle das effizienzsteigernde Hyperthreading, um statt maximal vier bis zu acht Rechenaufgaben gleichzeitig mit vier Rechenkernen abzuwickeln. In manchen Spielen wie beispielsweise **Anno 2070** führt das zu spürbar höheren Bildwiederholraten. Vor allem wirkt sich Hyperthreading aber in darauf optimierten Multimedia-Anwendungen aus. Besonders wenn Sie häufiger Videos für Ihr Smartphone oder andere Geräte aufbereiten müssen, fällt der Leistungsschub durch Hyperthreading fast so groß aus wie eine verdoppelte Anzahl von Rechenkernen.

In Spielen können sich jederzeit auch auf Nvidias derzeit schnellste Grafikkarte mit einem Grafikprozessor verlassen. Die GeForce GTX 580 mit 1,5 GByte Videospeicher ist so schnell, dass Sie praktisch jeden Titel selbst in der bei neuen 27-Zöllern üblichen High-End-Auflösung von 2560x1440 Pixeln mit maximalen Grafikeinstellungen spielen können (siehe TFT-Vergleichstest in diesem Heft). Durchgehend achtfache Kantenglättung bewältigt die GeForce GTX 580 bis 1920x1080, aber die meisten Titel laufen damit ebenfalls in 2560x1440 Bildpunkten flüssig. Die Leistung genügt auch, um mit Nvidias 3D-Technik **3D Vision** (entsprechende Brille und TFT vorausgesetzt) zu spielen oder in Titeln wie **Mafia 2** oder **Batman: Arkham City** die von der Grafikkarte beschleunigten, sehenswerten PhysX-Effekte anzuschalten. Nach dem Kauf sollten Sie aber den Treiber



Alle GameStar-PCs wie hier der **GameStar-PC Ultra** sind sehr aufgeräumt und verfügen über zwei freie Speichersteckplätze.

aktualisieren – der letzte stabile Nvidia-Treiber ist bereits drei Monate alt; einen eventuell unausgegorenen Beta-Treiber wollten wir nicht vorinstallieren.

Windows 7 Home Premium 64 Bit ist auf dem **GameStar-PC Ultra** auf einer SATA3-SSD installiert. Die 60 GByte der Corsair **Force GT** genügen für das Betriebssystem, die wichtigsten Programme und sogar das eine oder andere Lieblingsspiel. Ausreichend Platz schafft eine 1.000 GByte große konventionelle SATA3-Festplatte, als optisches Laufwerk hat auch der **GameStar-PC Ultra** einen DVD-Brenner. Das Gehäuse Xigmatek **Midgard II** vermittelt durch die Softtouch-Oberfläche einen besonders wertigen Eindruck. An der Oberseite hat der Hersteller drei USB- und zwei 3,5-mm-Klinkenanschlüsse angebracht, ein USB-Port unterstützt USB 3.0

Die besten GameStar-PCs aller Zeiten!

(wie beim 999-Euro-PC das hinten heraushängende Kabel zuerst an der Gehäuserückseite mit dem Mainboard verbinden). Direkt dahinter liegt ein externer SATA-Anschluss, in den Sie ein 2,5- oder ein 3,5-Zoll-Laufwerk stecken können, ohne einen speziellen Wechselrahmen zu benötigen. Interne Laufwerke werden im **Midgard II** komplett schraubenlos verbaut. Und im Heck schafft ein regelbarer 120-mm-Lüfter die Warmluft nach außen, optional können Sie oberhalb des Prozessorkühlers zwei weitere 120-mm-Ventilatoren einbauen.

Alle drei One GameStar-PCs haben wir auf ein perfektes Preis-Leistungs-Verhältnis optimiert und uns dabei in erster Linie an den Bedürfnissen von Spielern orientiert. Trotz des dadurch knappen Budgets nutzen alle GameStar-PCs ausschließlich hochwertige Bauteile. Wenn Sie aber eine Konfiguration aufrüsten möchten, können Sie das direkt beim Kauf im Online-Shop von One.de erledigen. Also **GameStar-PC** und **GameStar-PC Pro** mit einer SSD-Festplatte ausstatten, mehr Arbeitsspeicher oder ein Blu-ray-Laufwerk dazubestellen. Hersteller One hat darüber hinaus auch passendes Zubehör wie Maus und Tastatur oder TFT-Monitore im Programm. **DV**

Die One GameStar-PCs im Überblick



★ GameStar PC ULTRA

Prozessor	Intel Core i7 2600K
Prozessorkühler	Xigmatek Gaia
Mainboard	Gigabyte GA-Z68AP-D3
Arbeitsspeicher	Kingston HyperX DDR3-1600 8,0 GByte
Grafikkarte	Nvidia GeForce GTX 580 1,5 GByte
Soundkarte	7.1-HD-Audio auf dem Mainboard
Festplatte	1.000 GByte SATA
SSD	Corsair Force GT 60 GByte
Optisches Laufwerk	22x DVD-Brenner
Gehäuse	Xigmatek Midgard II
Netzteil	Silverstone 500 Watt

nur 1.399 €

Fazit: Core i7 2700K, GeForce GTX 580, 8,0 GByte Arbeitsspeicher und eine SSD machen den GameStar-PC Ultra zum absoluten High-End-Recher, der jede Situation spielend meistert.



★ GameStar PC PRO

Prozessor	Intel Core i5 2500K
Prozessorkühler	Arctic-Cooling 7 Freezer Pro Rev. 2
Mainboard	Gigabyte GA-Z68AP-D3
Arbeitsspeicher	Kingston HyperX DDR3-1600 8,0 GByte
Grafikkarte	Nvidia GeForce GTX 570 1,2 GByte
Soundkarte	7.1-HD-Audio auf dem Mainboard
Festplatte	1.000 GByte SATA
SSD	Keine
Optisches Laufwerk	22x DVD-Brenner
Gehäuse	Hanjung TR200 EX
Netzteil	Silverstone 500 Watt

nur 999 €

Fazit: Voll ausgestatteter Spiele-PC der Oberklasse. Core i5 2500K, GeForce GTX 570 und 8,0 GByte Arbeitsspeicher liefern genug Leistung bis 1920x1080 mit Kantenglättung.



★ GameStar PC

Prozessor	AMD FX 6100
Prozessorkühler	Arctic-Cooling 7 Freezer Pro Rev. 2
Mainboard	Gigabyte GA-970A-D3
Arbeitsspeicher	Kingston HyperX DDR3-1600 4,0 GByte
Grafikkarte	AMD Radeon HD 6950 1,0 GByte
Soundkarte	7.1-HD-Audio auf dem Mainboard
Festplatte	1.000 GByte SATA
SSD	Keine
Optisches Laufwerk	22x DVD-Brenner
Gehäuse	Rasurbo Vort-X U3
Netzteil	Silverstone 500 Watt

nur 799 €

Fazit: Für preiswerte 799 Euro liefert unser AMD-Rechner mit der Bulldozer-CPU FX-6100 und Radeon HD 6950 ein überragendes Preis-Leistungs-Verhältnis gepaart mit hoher Zukunftssicherheit.